



## Nachwuchsforscherinnen mit Kindern erhalten Förderpreis 'For Women in Science'

Nachwuchsforscherinnen mit Kindern erhalten Förderpreis "For Women in Science" <br /><br />UNESCO-L'Oréal-Initiative soll Karriere und Familie ermöglichen<br /><br />Der Förderpreis "For Women in Science" geht in diesem Jahr an die Biochemikerin Simone Anderko von der Universität des Saarlandes, die Neurologin Rebecca Böhme von der Charité Berlin und die Biochemikerin Elina Nürnberg von der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Die Auszeichnung wird von der Deutschen UNESCO-Kommission und L'Oréal Deutschland gemeinsam mit der Christiane Nüsslein-Volhard-Stiftung am 20. Juni im dbb forum in Berlin verliehen. Der mit jeweils 20.000 Euro dotierte Preis zeichnet promovierende Naturwissenschaftlerinnen mit Kindern für ihre herausragenden wissenschaftlichen Leistungen aus. <br /><br />Das Förderprogramm soll helfen, Kind und Karriere zu vereinbaren und zugleich das große Potenzial qualifizierter Wissenschaftlerinnen für die Forschung zu erhalten. Die Biochemikerin Simone Anderko arbeitet derzeit an einem Verfahren, das aus Bakterien durch Einschleusen bestimmter Enzyme kleine "Fabriken" für Medikamentwirkstoffe werden lässt. Die Neurologin Rebecca Böhme untersucht, ob sich Lernstrategien von schizophrenen Patienten und Gesunden unterscheiden und physiologisch erklären lassen. Die Biochemikerin Elina Nürnberg trägt mit ihrer wissenschaftlichen Arbeit dazu bei, die Proteinbiosynthese, einen zentralen Prozess der Zelle, besser zu verstehen. Jede der drei Wissenschaftlerinnen erzieht neben ihrer Forschung im Labor ein Kind. <br /><br />Das Preisgeld fließt für ein Jahr lang in zusätzliche Kinderbetreuung, Haushaltshilfe und Coaching. Ein Teil des Geldes soll auch dazu beitragen, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie an den Instituten der Wissenschaftlerinnen zu verbessern - etwa durch die Einrichtung eines Eltern-Kind-Zimmers oder die Übernahme von Reisekosten für eine Betreuungsperson zu internationalen Konferenzen. Die Familiengründung ist für Wissenschaftlerinnen immer noch einer der Hauptgründe, sich gegen eine Karriere zu entscheiden. Die Forschungen im Labor sind zeitaufwendig und die Teilnahme an Tagungen ist nur schwer umsetzbar. Meist sind die Möglichkeiten der Kinderbetreuung unzureichend oder nicht flexibel genug. Für private Betreuung fehlen oft die finanziellen Mittel. <br /><br />"For Women in Science" ist ein internationales Förderprogramm der UNESCO und L'Oréal mit Initiativen in inzwischen 58 Ländern. Seit 2006 werden auch Wissenschaftlerinnen in Deutschland gefördert. Die Deutsche UNESCO-Kommission und L'Oréal Deutschland vergeben in Partnerschaft mit der Christiane Nüsslein-Volhard-Stiftung jährlich drei Stipendien in Höhe von je 20.000 Euro zur Förderung exzellenter Frauen in der deutschen Forschung. Die Verleihung findet in diesem Jahr im Rahmen einer Fachtagung des Nationalen Pakts für Frauen in MINT-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) statt. Die Tagung wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. <br /><br />Verleihung "For Women in Science": <br />Wann: 20. Juni 2013, 18.30 Uhr<br />Wo: dbb forum berlin, Friedrichstraße 169, 10117 Berlin<br />Weitere Informationen über Programm und Preisträgerinnen:<br /> www.fwis-programm.de <br /> www.unesco.de/unesco-loreal <br /><br />Deutsche UNESCO-Kommission e.V.<br />Farid Gardizi<br />Telefon: 0228-60497-37<br />E-Mail: gardizi(at)unesco.de <br />L'Oréal Deutschland GmbH<br />Viola Fritsche<br />Telefon: 0211-4378-519<br />E-Mail: vfritsche(at)loreal.com <br />Christiane Nüsslein-Volhard-Stiftung<br />Dr. Brigitte Walderich<br />Telefon: 07071-601398<br />E-Mail: brigitte.walderich(at)cnv-stiftung.de<br />

### Pressekontakt

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

53115 Bonn

gardizi(at)unesco.de

### Firmenkontakt

Deutsche UNESCO-Kommission e.V.

53115 Bonn

gardizi(at)unesco.de

Deutsche UNESCO-KommissionDie UNESCO - Sonderorganisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft und Kultur - sieht als einziges UN-Organ die Einrichtung von Nationalkommissionen vor. Sie beraten ihre Mitgliedstaaten und leisten im Rahmen des UNESCO-Mandats einen aktiven Beitrag zur internationalen Zusammenarbeit. Die Nationalkommissionen sind in den 195 Mitgliedstaaten die zentrale Schnittstelle zwischen Staat, Zivilgesellschaft und der UNESCO.Die Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) ist Deutschlands Mittlerorganisation für multilaterale Politik in Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation. Als Teil der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik trägt die DUK zur Verständigung zwischen den Kulturen und zur vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Deutschland und seinen Partnern bei. Ihre Aufgabe ist es, die Bundesregierung, den Bundestag und die übrigen zuständigen Stellen in allen Fragen zu beraten, die sich aus der Mitgliedschaft der Bundesrepublik Deutschland in der UNESCO ergeben. Dazu stützt die DUK sich auf ein Netzwerk von Expertinnen und Experten sowie Institutionen und Verbänden, die daran mitarbeiten, die Ziele der UNESCO zu erreichen. Die DUK bringt Expertise aus Deutschland in die Sonderorganisation der Vereinten Nationen ein und stärkt damit die deutsche Stimme in der UNESCO. Zugleich vermittelt sie die Ziele und Projekte der UNESCO in der deutschen Politik, Fachwelt und Öffentlichkeit und trägt zu einer weltoffenen Wissensgesellschaft in Deutschland bei.Die DUK setzt sich für die in der UNESCO-Verfassung niedergelegten Werte ein: Sie arbeitet in der Überzeugung, dass "Friede ? wenn er nicht scheitern soll ? in der geistigen und moralischen Solidarität der Menschheit verankert werden muss." Die internationale Zusammenarbeit in allen Bereichen des geistigen Lebens über kulturelle und politische Grenzen hinweg ist Grundlage für eine human gestaltete Globalisierung.